AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG

Zahl: VIIa-100.01

Bregenz, 26. April 1994

alle Gemeinden
in Vorarlberg

Auskünfte:
Dr. Helmut Feurstein
Tel.: 05574/511-2710

Betrifft: Kurzinformation zu Baurecht und Raumplanung Nr. 71;
Wanderwege und Mountainbike-Routen, Betafelung und Markierung
Beilage: 1

1. Wanderwege

Bei den Freizeitbetätigungen im Freien stehen Spazieren und Wandern bei Einheimischen und Gästen an erster Stelle. Diese Form der Erholung gewinnt auch aus Gründen des steigenden Gesundheitsbewußtseins immer mehr an Bedeutung. Das zunehmende Interesse an geeigneten Wandermöglichkeiten erfordert allerdings auch verstärkte Anstrengungen zur Verbesserung des Angebots. Dies sollte schon deshalb nicht schwer fallen, weil bei kaum einer anderen Freizeitinfrastruktur und Sportanlage ein derart günstiges Verhältnis von Aufwand und Nutzen und eine so hohe Umweltverträglichkeit zu erzielen ist.

Das Tourismuskonzept Vorarlberg 1992 hat der Bedeutung des Wanderns entsprechende Beachtung geschenkt. Es sieht die Erarbeitung von Leitlinien zur Planung regionaler Wanderwegenetze und deren professionelle Ausstattung vor. Dazu gehören insbesondere die regionale Koordination sowie eine landesweit standardisierte Betafelung und Markierung.

LANDHAUS A-6901 BREGENZ TELEFON 05574/511-0 FAX 05574/511-80 TELEX 57749 DVR 0058751

Umweltbewußt produziert – ohne Einsatz von Chlor

Erfahrungsgemäß besteht vor allem in den Naherholungsgebieten ein erheblicher Nachholbedarf zur Ausgestaltung regionaler Wanderwegenetze. Trotz zunehmender Nachfrage hat das Angebot an Wanderwegen insgesamt an Attraktivität eingebüßt. Viele alte Wege gingen bereits verloren, wurden durch den Ausbau zu asphaltierten Fahrstraßen abgewertet oder auf andere Weise vernachlässigt. Zahlreiche Chancen für die Schaffung neuer Wandermöglichkeiten unter Einbeziehung neuerer Güter- und Forstwege sind noch ungenutzt.

Die bisherigen Verbesserungsbemühungen haben sich - abgesehen vom hochalpinen Wegenetz - zumeist auf isolierte lokale Initiativen beschränkt. Wo Wanderwege über das örtliche Betreuungsgebiet hinausführen, wechselt häufig an jeder Gemeindegrenze die Art der Betafelung und Markierung.

Ein Hauptaugenmerk wird künftig auf die **regional koordinierte Planung** zu legen sein, womit auch die Wegverbindungen und Wegweisungen über die Gemeindegrenzen hinweg verbessert werden können.

Das Amt der Vorarlberger Landesregierung ist derzeit mit einem Pilotprojekt für das Gebiet Walgau-Sonnenseite befaßt, in dem in enger Zusammenarbeit mit der Regionalplanungsgemeinschaft Walgau, den betroffenen Gemeinden, Verkehrsvereinen und alpinen Vereinen ein regionales Wanderwegekonzept realisiert werden soll.

Das Konzept Walgau-Sonnenseite wurde auf der Grundlage einer Inventarisierung bestehender Wege und der Möglichkeiten für Lückenschlüsse sowie nach den erforderlichen Interessenabstimmungen (z.B. Landwirtschaft, Natur- und Landschaftsschutz, Jagd) bereits erarbeitet. Bei den ausgewählten Routen soll nun eine einheitliche Betafelung und Markierung getestet werden. Die Markierung soll so erfolgen, daß sie mit den Leitfarben zugleich die Begehbarkeit signalisiert. Im Sinne des Vorarlberger Tourismuskonzeptes werden nach den in diesem Testgebiet gewonnenen Erfahrungen Richtlinien für das gesamte Landesgebiet erarbeitet werden.

Wo Gemeinden und Verkehrsvereine an einer Verbesserung ihrer Wandermöglichkeiten interessiert sind, ist es unerläßlich, vorgängig die Chancen für eine regionale Zusammenarbeit zu nutzen. Es wird empfohlen, neue Beta-

felungen und Markierungen erst nach Vorliegen der allgemeinen Richtlinien vorzunehmen. Bis dahin könnte die Zeit immerhin zur Erarbeitung regional koordinierter Wanderwegekonzepte genutzt werden.

Die Raumplanungsabteilung (Dr. Helmut Tiefenthaler, Tel. 05574/511-2722) im Amt der Vorarlberger Landesregierung ist gerne bereit, die zusammenarbeitenden Gemeinden bei der Konzepterstellung zu beraten.

2. Betafelung von Mountainbike-Routen

Wie bei Radwanderwegen hat das Amt der Landesregierung auch für Mountainbike-Routen Vorgaben für eine einheitliche Betafelung und Routenmarkierung entwickelt. Es wird großer Wert darauf gelegt, daß die als geeignet ausgewiesenen Routen auch professionell kenntlich gemacht werden. Unter diesem Aspekt könnten die ersten betafelten Wege als Musterrouten verstanden werden.

In der Straßenplanungsabteilung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung ist Herr Peter Moosbrugger (Tel. 05574/511-2825) Beauftragter für Radwege. Er steht für die Beratung interessierter Gemeinden gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Vorarlberger Landesregierung

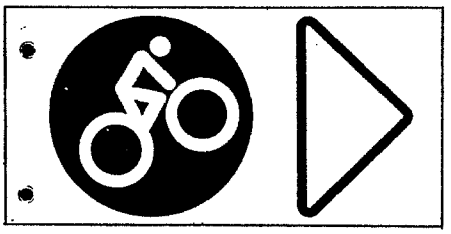
Landesrat Hubert Gorbach

Bergradfahren
Wegweisung

Wegweiser mit Ziel-, Entfernungs- und Standortangabe

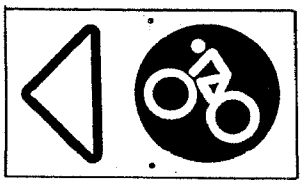
Größe: 500/150 mm, Alu - Hohlprofil
Grund: weiß beschichtet
Symbol: weißer Radfahrer auf **grüner** kreisrunder Fläche (Klebefolie, Scotchcal Nr. 100/027)
Text: Zielangaben und Rand in schwarzer Farbe
Befestigung: mit Lasche an einem Rohrsteher mit Durchmesser 60 mm oder an Holzmasten, Kandelabern, usw.

Wegweiser nur mit Richtungspfeil



Größe: 300/150 mm
Alu - Hohlprofil, ohne Text

sonst wie oben



Größe: 200/120 mm
Alu - Blech, 3 mm

Befestigung: mit Schrauben an Holzpfählen und Stadelwänden usw.